

## Kurzbericht vom Frauenfest Untermarchtal am 25. Juni 2022

Thema: Bewegen, Mutig sein!

Ehrengast: Frau Gerlinde Kretschmann

Bei herrlichem Wetter kamen ca. 250-300 Frauen zusammen.

Begrüßung- und Eröffnung des Frauenfestes

Es gab bei der Eröffnungsrede noch die erfreuliche Nachricht, dass sich seit 2019 3 neue Zweigvereine gegründet haben und es etliche neue Einzelmitglieder gab, die in den Frauenbund eingetreten sind.

Interview mit Frau Gerlinde Kretschmann und 2 Fragestellerinnen

Sie erzählte sehr lebhaft und launig (lustig) über ihre Kindheit und Jugend. Mit 7 Geschwistern aufgewachsen wurde die Frage: Wieviel Freizeit sie in ihrer Jugend hatte so beantwortet: **Keine - eigentlich hatte sie keinen Freiraum! Im Spannungsfeld der damaligen Zeit wurde sie katholisch erzogen, obwohl ihre Mutter evangelisch war. Dies wurde von der kath. Kirche damals so eingefordert!**

**Fast jede Familie hatte im Krieg irgendjemanden verloren und die Trauer konnte damals nicht gelebt werden und man sprach vor allem nicht darüber. Das Überleben war einfach wichtiger.**

Sie studierte dann Grundschullehrerin.

Später wurde sie in den Stadtrat und in den Kreisrat gewählt.

Als sie dann die Frau des Ministerpräsidenten vom Ländle wurde, wusste sie nichts über ihre neuen Aufgaben.

Sie fragte dann, was sie machen muss, da hieß es **Nichts!**

Doch sie wurde dann als Schirmherrin der Orchidee angefragt, sie durfte eine Schiffstaufe vornehmen, ging gerne zu den Landfrauen, damit da dann auch die Presse kam.

Sie wurde sogar Patin vom Alabstiegstunnel!

Sie sagte: Sie macht diese Aufgaben gerne, wenn sie aber keine Lust mehr dazu hätte, würde sie da auch Nein sagen!

In ihrer Kindheit wäre sie gerne Ministrantin geworden, doch das war ihr ja auch verwehrt. In der Klosterschule, in der sie war, war es auch sehr schwierig.

Irgendwann trat sie aus der kath. Kirche aus, weil sie damit nicht mehr zurechtkam. Nachdem sie in einen Kirchenchor kam und wieder Kontakt mit der Kirche und dem Glauben bekam, trat sie nach 28 Jahren wieder in die kath. Kirche ein.

Als wichtigen Satz sagte sie zum Schluss:

Der Frauenbund solle unbedingt so weitermachen!

In der Kirche sollte sich unbedingt strukturell einiges verändern!

Und: Die Männer sind die Herren, die Frauen die Dienerinnen – **Das muss sich ändern!**

Als Geschenk durfte sie sich ein Buch aussuchen

Sie entschied sich für die Revolution des Fahrrades.

(Früher wurde behauptet: Wenn Frauen Fahrrad fahren, bekommen sie keine Kinder mehr!)

Danach hatten wir mit Nicola Fritze (Motivationsexpertin) aus Reutlingen einen Interaktionsvortrag über **Motivation. „Motivier Dich selbst-sonst macht's keiner“, einfach Machen!**

**Wir brauchen MUT und sind doch ohne Mut, wenn wir was Besonderes wollen!**

Wir hatten dann einige praktische Beispiele zum

Denken

Handeln

Wahrnehmen

als Aufgabe bekommen.

(Je älter wir werden, desto grauer werden die Esel)

Wir denken, das ist die Wahrheit!

Da hatte sie uns mit einem Rechenbeispiel zu diesem Ergebnis gebracht.

War sehr gut gemacht und nachvollziehbar.

Wir sind eine Generation, die das Wort **ABER** oft einsetzt.

Doch durch Achtsamkeit, Wiederholung und Spaß gelingt es uns, zu einem anderen Ergebnis zu kommen.

Als Aufgabe bekamen wir folgendes: Wir mussten eine Geschichte erfinden, die von der 2. Frau immer fortgesetzt werden musste. Das Wort: **ABER** durfte nicht darin vorkommen.

Und wir mussten noch ein Portrait von der Nachbarin malen (in 2 Minuten)

Um 12.15 Uhr gab es dann Mittagessen in der Scheune.

Relativ einfach gehalten (2 vegetarische Gerichte, 1 Salat und Obst als Nachtisch)

Nach dem Essen verweilten sich die Frauen im Freien, da ja herrliches Wetter herrschte.

Um 14.00 Uhr war der Aufbruch in die Workshops.

Diese kamen sehr gut an und alle Frauen, die ich gefragt hatte, wie der Workshop war, waren voll zufrieden.

Ich hatte Line-Dance bekommen. Das war echt super und wir kamen richtig ins **Schwitzen** bei unserem Trainer-Paar.

Danach gab es noch eine Kaffeepause und zum Abschluss hatte Claudia Schmidt einen sehr einfühlsamen Gottesdienst mit einem Chor und 2 anderen Frauen vorbereitet und gestaltet.

Es war wirklich ein schönes Frauenfest und wir kamen um ca. 18.30 Uhr wieder gut zuhause an.

So nun hoffe ich, euch einen kleinen Einblick über diesen Tag gegeben zu haben.

Liebe Grüße an euch alle

Claudia